



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 5/2023
vom 23. Mai 2023

Themen:

- Nachbericht zum Frühsommerempfang des MEW
- Der MEW beteiligt sich an Stellungnahme der Kraftstoffbranche zum Entwurf zur CO₂-Bepreisung bei der Lkw-Maut
- Gemeinsame Position zur 38. BImSchV: En2x und MEW fordern größeren Fokus auf Digitalisierung und weniger Bürokratie
- HVO muss zügig zugelassen werden – Große Einigkeit beim Parlamentarischen im Frühstück im Bundestag
- Der AFM+E unterstützt den Entwurf zur Weiterentwicklung der Energiesicherungstransportverordnung
- Die Prämissen der deutschen Energiewende im Realitäts-Check
- MEW ist Medienpartner der ACI The European E-Fuels Conference 2023 – Experten für Erneuerbare Kraftstoffe treffen sich im November in Düsseldorf
- Energietage Berlin: Diskussion zu den BEniVer Ergebnissen verdeutlicht Nachholbedarf bei der regulativen Gestaltung der Energiewende in Deutschland und Europa
- Defossilisierung im Schiffstransport: FPE auf dem Panel im September
- UPEI beteiligt sich an europäischer Industrie-Allianz „Renewable Low Carbon Fuels“
- bft lädt zur Branchenmesse Tankstelle & Mittelstand ein
- Zahl des Monats
- UPEI News
- Pressespiegel

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

[Zu LinkedIn](#)

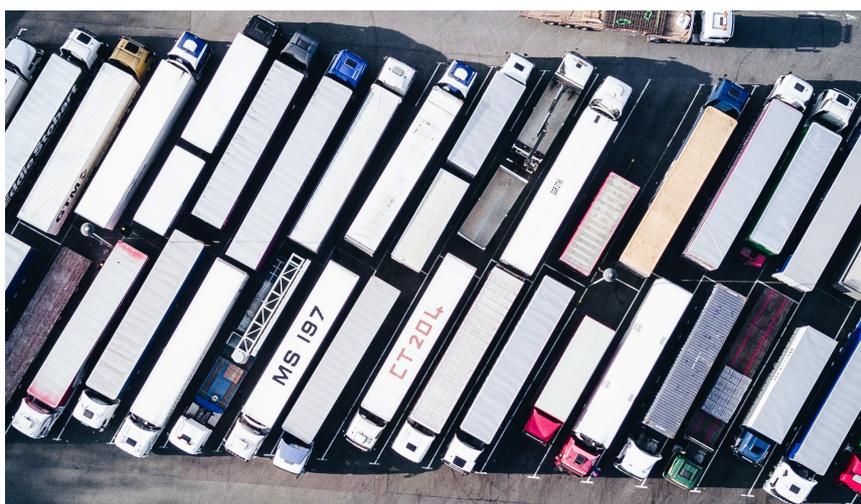


Ein gelungener Frühsommerempfang des MEW mit wichtigen Signalen für „Die Zukunft des nachhaltigen Schwerlastverkehrs“

Am Abend des 16. Mai 2023 hieß der MEW zusammen mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Sommer über den Dächern Berlins willkommen. Zum Thema „Zukunft des nachhaltigen Schwerlastverkehrs“ diskutierten Klaus Bonhoff, Abteilungsleiter aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr, André Steinau, Geschäftsführer von GP Joule Hydrogen, Frank Huster, Geschäftsführer des Bundesverbands Spedition und Logistik (DSL), Kurt-Christoph von Knobelsdorff, CEO und Sprecher der NOW GmbH, und Stefan Gelbhaar, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen.

Der Schwerlastverkehr soll defossilisiert werden, die Ziele sind ambitioniert. Die Vorstandsvorsitzende des MEW, Dr. Uta Weiß, betonte, dass der Mittelstand als Rückgrat der deutschen Wirtschaft bereit steht, sich diesem Problem mit vereinten Kräften zu widmen. Gemäß der BMDV-Verkehrsprognose wird ein Anstieg der Verkehrsleistungen im Schwerlastverkehr in den kommenden Jahren erwartet, so Prof. Bonhoff. „Klar ist, dass die Produktion alternativer Kraftstoffe noch teuer ist. Es ist aber durchaus sinnvoll, einen industriepolitischen Ansatz zu verfolgen, bei dem Deutschland auf einem globalen Markt grüner Moleküle die Rolle des Technologieführers einnehmen kann.“ In der anschließenden Diskussion wurde die gesamte Bandbreite der Herausforderungen in der Defossilisierung des Schwerlastverkehrs deutlich. Die Debatte entsponn sich von der Schaffung von Marktanreizen für klimaneutrale Antriebe über die Frage der zuverlässigen Verfügbarkeit von elektrischem Ladestrom hin zur fraglichen Lenkungswirkung der geplanten Mautänderung. Dass das Thema brennt, war an der Vielzahl der Fragen aus dem Publikum und der spannenden Debatte deutlich zu sehen.

Im Anschluss fanden sich die Gäste auf der Dachterrasse mit herrlichem Blick über Berlin ein und genossen bei kühlen Getränken, sommerlichem Softis und guten Gesprächen den Sonnenuntergang über den Dächern von Berlin. Wir danken allen Rednern und Gästen ganz herzlich für ihr Kommen und den fantastischen Abend!



Der MEW beteiligt sich an Stellungnahme der Kraftstoffbranche zum Entwurf zur CO₂-Bepreisung bei der Lkw-Maut

Mehrere Verbände der Kraftstoffbranche unterzeichneten eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf der Maut für Lkw, die bereits 2024 eingeführt werden soll. Hieran beteiligte sich auch der MEW.

Die Unterzeichner begrüßen das Ziel des Referentenentwurfs, eine CO₂-Differenzierung im Rahmen der Lkw-Maut einzuführen. Die Maut hat sich in der Vergangenheit als wirksamer Hebel und zentrales Instrument zum Hochlauf von neuen Technologien im Schwerlastverkehr bewiesen (bspw. Bio-LNG). Trotz Empfehlung der Branche beinhaltet der Referentenentwurf jedoch keine Anrechnungsoptionen für erneuerbare Kraftstoffe und bleibt damit hinter dem Ziel zurück, die Lkw-Maut wettbewerbs- und technologieoffen auszugestalten. In der Folge werden unnötig Potenziale zur CO₂-Vermeidung im Schwerlastverkehr verschenkt und Emissionen im Verkehr kurz- und mittelfristig ansteigen.

Zu den Unterzeichnern gehören neben dem MEW, der Bundesverband Freier Tankstellen (bft), die eFuel Alliance, der Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie (VDB) und en2x - Wirtschaftsverband Fuels & Energie.

[Zur Stellungnahme](#)



Gemeinsame Position zur 38. BImSchV: En2x und MEW fordern größeren Fokus auf Digitalisierung und weniger Bürokratie

Die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) und der Wirtschaftsverband Fuels und Energie (en2x) haben sich gemeinsam zum Änderungsentwurf der 38. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (38. BImSchV) geäußert.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) hat einen Referentenentwurf einer Zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Festlegung weiterer Bestimmungen zur Treibhausgasminderung bei Kraftstoffen vorgelegt. Ziel der Änderung ist es, das bestehende System weiterzuentwickeln, um auch die Anrechnung von erneuerbarem Strom, der direkt an öffentlichen Ladesäulen erzeugt wird, in der Praxis zu ermöglichen.

MEW und en2x fordern in ihrer Stellungnahme weitere Klarstellungen und Anpassungen.

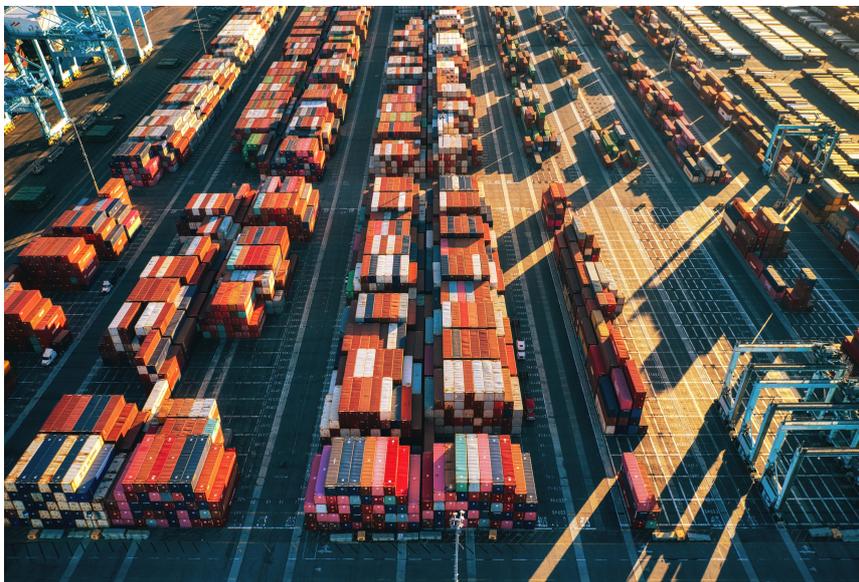
[Zur Stellungnahme](#)



HVO muss zügig zugelassen werden - Große Einigkeit beim Parlamentarischen im Frühstück im Bundestag

Am 27. April 2023 hatte das MEW-Mitglied Neste zum parlamentarischen Frühstück im Bundestag zum Thema „HVO100-Potenziale für den Klimaschutz“ geladen. Unter anderem Judith Skudelny, MdB und umweltpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, und Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, sprachen sich für eine baldige Zulassung von paraffinischen Kraftstoffen aus, zu denen auch HVO100 zählt.

Der MEW und seine Unterverbände fordern schon lange eine technologieoffene Mobilitätspolitik, in der alle Optionen zur klimafreundlichen Transformation des Verkehrssektors Platz finden. Die Anpassung der Bundesimmissionschutzverordnung ist überfällig, in unzähligen Gesprächen, Briefen und Positionspapieren hatte sich der MEW immer wieder für diese Anpassung eingesetzt. HVO100 hat großes Potenzial sowohl die Emissionen des Luft- und Schiffsverkehrs zu senken, als auch den Straßen- und Güterverkehr zu defossilisieren.



Der AFM+E unterstützt den Entwurf zur Weiterentwicklung der Energiesicherungstransportverordnung

Der Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie (AFM+E), Mitgliedsverband des MEW, unterstützt den Entwurf zur Weiterentwicklung der Energiesicherungstransportverordnung (EnSiTrV), da dieser einen bedarfsorientierten, priorisierten Transport von Energieträgern ermöglicht.

Aus Sicht des Verbandes ist es begrüßenswert, dass in dem Entwurf sowohl die Energieträger als Endprodukte als auch die entsprechenden Vorprodukte gleichermaßen berücksichtigt werden und damit das Funktionieren der Produktionsprozesse entlang der Wertschöpfungskette sichergestellt wird. Kritisch sieht der AFM+E, dass

lediglich die fossilen Energieträger umfassend in dem Entwurf betrachtet werden. Biogene Energieträger, die zur sicheren Energieversorgung Deutschlands und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beitragen, finden hingegen keine Erwähnung.

Zur Stellungnahme



Die Prämissen der deutschen Energiewende im Realitäts-Check

Der MEW hatte im vergangenen Jahr eine Meta-Studie in Auftrag gegeben, die wir Ende September 2022 gemeinsam mit dem Wuppertal Institut im Rahmen unserer Talking Energy Veranstaltungen vorgestellt haben. Anhand der Ergebnisse der Meta-Studie haben wir einen Realitäts-Check der Szenario-Studien erstellt, auf der ein Großteil der derzeitigen politischen Regulierungen beruht. Die Ergebnisse der Analyse stellen wir Ihnen im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung vor:

Thema: Kritische Betrachtung von Szenario-Studien als Planungsinstrument deutscher Energiepolitik
Datum: 7. Juni 2023
Uhrzeit: 11.00 bis 12.00 Uhr

Welche Fragestellungen stehen hinter den Szenarien, an denen sich die Regulierung der Energiewende orientiert? Sind diese Fragestellungen zielführend zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Gewährleistung einer sicheren Energieversorgung? Welche Herausforderungen werden unterbeleuchtet?

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen diskutieren, welche realitätsnahen, bezahlbaren Optionen für die Gestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung bestehen.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung ggf. aufgezeichnet wird und Screenshots erstellt werden. Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung bereit.

Anmeldelink



MEW ist Medienpartner der ACI The European E-Fuels Conference 2023 - Experten für Erneuerbare Kraftstoffe treffen sich im November in Düsseldorf

Die Mittelständische Energiewirtschaft ist Medienpartner einer der größten internationalen E-Fuels-Konferenzen in Europa. Nach der erfolgreichen Konferenz im vergangenen Jahr in Hamburg kommen Ende des Jahres in Düsseldorf mehr als 150 Fach- und Führungskräfte auf der ACIEU The European E-Fuels Conference zum Thema Synthetische Kraftstoffe zusammen, um sowohl aus technischer, wirtschaftlicher und ökologischer als auch aus politischer Sicht zu diskutieren und die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik auszutauschen.

Dr. Uta Weiß, Vorstandsvorsitzende des MEW, die am zweiten Tag der Veranstaltung im Panel über die Verfügbarkeit erneuerbarer Kraftstoffe diskutieren wird, sagte dazu: „Die Konferenz bringt alle Experten zusammen, die sich mit der Einführung synthetischer Kraftstoffe seit Jahren beschäftigen – vor Ort treffen sich also geballtes Wissen und extensive Erfahrungen. Dazu gehört natürlich auch die mittelständische Energiewirtschaft, denn unsere Mitglieder sind sehr nah am Geschehen und tagtäglich herausgefordert, die Energiewende umzusetzen.“

Die aktuelle Agenda finden Sie auf der Webseite der Konferenz.

[Über die Veranstaltung](#)



Energietage Berlin: Diskussion zu den BENiVer Ergebnissen verdeutlicht Nachholbedarf bei der regulativen Gestaltung der Energiewende in Deutschland und Europa

Anlässlich der Energietage in Berlin wurden die Ergebnisse der Begleitforschung Energiewende im Verkehr (BENiVer) vorgestellt. Der Bericht wird in dieser Woche erscheinen, einige MEW-Mitglieder waren an der Erstellung in verschiedener Weise beteiligt.

Bei der Diskussion kristallisierten sich drei Knackpunkte heraus, die auch dem MEW sehr am Herzen liegen:

1. Der Energiemarkt der Zukunft wird ein Wasserstoffmarkt sein, der im Moment neu verteilt wird.
2. Die EU und vor allem Deutschland behindert mit der eigenen Regulierung die Beteiligung an diesem Markt. Wasserstoffderivate drohen sich Absatzmärkte andernorts suchen, wenn sie wegen zu hoher Auflagen in die EU nicht importiert werden dürfen.
3. Das Hochlaufen des Wasserstoffmarktes bedarf verschiedener

Übergangslösungen, um beispielsweise dem Peak an Kraftstoffnachfrage(n), den die Projektergebnisse für 2035/2040 sehen, zu begegnen und gleichzeitig die Entwicklung zu ermöglichen.

Über die BEniVer



Defossilisierung im Schiffstransport: FPE auf dem Panel im September

Ulrich Nowack, Vorstandsvorsitzender des MEW-Mitgliedsverbands [Fuel Power Energy \(FPE\)](#) wird im September an der Konferenz „Decarbonisation in Shipping Europe 2023. Moving Towards a Carbon-Free Future at Sea“ in Hamburg sprechen.

Die zweitägige Veranstaltung bringt wichtige Branchenakteure aus der Schifffahrts- und Energiebranche, Regulierungs- und Politikbeamte, Berater sowie Lösungs- und Technologieanbieter zusammen. Bei der ersten europäischen Ausgabe dieser Veranstaltung werden sich die Diskussionen mit den größten Problemen und Herausforderungen bei der Defossilisierung von Schiffskraftstoffen befassen.



UPEI beteiligt sich an europäischer Industrie-Allianz „Renewable Low Carbon Fuels“

Der MEW beteiligt sich über seinen europäischen Dachverband UPEI an der [Allianz für erneuerbare kohlenstoffarme Kraftstoffe](#), welche im vergangenen Jahr gegründet wurde. Ziel ist es, erneuerbare Kraftstoffe vor allem im Schiffs- und Flugsektor zu fördern. Derzeit werden in den Arbeitsgruppen beispielsweise Bestandsaufnahmen und eine Voraussicht der Bedarfe und Verfügbarkeiten von Kraftstoffen erarbeitet. Außerdem werden rechtliche und politische Rahmenbedingungen auch in Verbindung mit internationalen Standards verglichen und mögliche Vertrags- sowie Zertifizierungsgrundlagen diskutiert.

Diese vielfältigen und teilweise mit einigen Hürden versehenen Arbeiten benötigen viel Engagement der Experten und sind aufgrund der Komplexität zeitaufwendig. Der Zeitplan wurde deshalb seitens der EU-Kommission noch einmal entspannt, so dass sich die nächste Generalversammlung auf den Oktober verschiebt. Des Weiteren sollen zusätzliche Experten aus den Reihen der Mitgliedsorganisationen benannt werden, die sich in die laufenden Arbeiten der Allianz einbringen können.



bft lädt zur Branchenmesse Tankstelle & Mittelstand ein

Nach neun Ausgaben in Münster und einer Coronazwangspause vor zwei Jahren findet die Mittelstandsmesse, die die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) alle zwei Jahre organisiert, am 14. und 15. Juni 2023 erstmals in Essen statt. In den modernen Messehallen werden etwa ein Drittel mehr Ausstellerfläche zur Verfügung stehen als in Münster – ohne dabei auf den übersichtlichen und familiären Charakter der Leistungsschau verzichten zu müssen.

Die Aussteller:

In Halle 8 finden Sie neben dem Stand der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen und des Bundesverbands freier Tankstellen (bft) auch andere Verbände, IT-Unternehmen und Dienstleister. In Halle 7 dreht sich alles rund um die Themen Convenience, Shop und Ladenbau. In Halle 6 sind die Investitionsgüter untergebracht, allen voran Vertreter aus den Bereichen Carwash, Tanktechnik und Licht- und Werbetechnik. Daneben sind einige bft-Mitglieder vertreten, darunter die Lühmann Gruppe, Kutteneuler, team energie GmbH & Co. KG, OIL! und die Q1 Energie AG. Auch neue Aussteller etwa zu den Bereichen Wasserstoff, Elektromobilität und Smartstores haben sich angekündigt. Insgesamt erwartet der Veranstalter über 230 Aussteller.

Ein Highlight wird die Abendveranstaltung am 14. Juni sein, auf der gemeinsam mit der Fachzeitschrift „Tankstelle“ der Preis „Tankstelle des Jahres“ verliehen wird.

Die Messe im Überblick:

Ort: Messe Essen (Norbertstraße 2-56, 45131 Essen)

Datum: 14. und 15. Juni 2023

Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr

Tankstelle & Mittelstand

38 %

Zahl des Monats

Seit 2010 musste die Bundesregierung ihre Schätzungen zum Strombedarf stetig nach oben anpassen. Damit wurde die Bedarfsprognose innerhalb von zwölf Jahren um 38 Prozent angehoben. (Quelle: [et Energiewirtschaftliche Tagesfragen](#))

UPEI-News 4/2023

Die Themen:

- Studie über Ersatzstoffe für fossile Brennstoffe
- EU-Klimaziele für 2040
- EU Hydrogen Bank
- Gesetzespaket Fit for 55
- ETS und ETS2
- ReFuelsEU Aviation
- Energy Taxation Directive
- Bunkering Commission Meeting
- UPEI Frühjahrs-Generalversammlung 2023
- Gemeinsames Schreiben, in dem die Anerkennung von Kohlenstoffabscheidung und -verwertung (CCU) als strategische Netto-Null-Technologien im EU-Net Zero Industry Act gefordert wird
- Gemeinsame Erklärung von FETSA und UPEI: Speicher- und Verteilungsinfrastruktur als "Enabling Activity" in der EU-Taxonomie

[Zum Download des PDF](#)

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

Pressespiegel

Womit fahren die deutschen Autos?: Auf dem Land tanken die Leute Diesel

Diesel, Benzin, Strom oder Gas? Was die Deutschen tanken, kommt auf die Region an – mit teils großen Unterschieden.

[Zum Artikel](#)

Verkehrsminister Wissing (FDP): „Verkehrspolitik wird zunehmend wahlentscheidend“

Der Verkehrsbereich werde seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, kündigt Verkehrsminister Wissing (FDP) an. Auch ein eigenes „Sofortprogramm“ bringt er ins Spiel. Und er stellt fest: Mobilität werde zum wahlentscheidenden Thema – und dabei dürfe man die Autofahrer nicht hintanstellen.

[Zum Interview](#)

Was ist dran am Mythos: „eFuels (PtL-Kraftstoffe) sind ineffizient“

Das Celler Unternehmen Jorczyk Energie als Mitglied im "e-Fuels Forum" will Mythen über den modernen synthetischen Kraftstoff mit Fakten begegnen und teilt dazu mit, unzensuriert und unkommentiert.

[Zum Artikel](#)

Wie umweltfreundlich ist Klima-Diesel

Biokraftstoffe könnten den Verbrenner am Leben halten. Inzwischen bieten einige Tankstellen in Deutschland bereits alternativen Diesel wie HVO an. Doch wie umweltfreundlich ist der Sprit aus Recyclingstoffen wirklich?

[Zum Artikel](#)

Hinweis:

Wir freuen uns, wenn MEW-intern auf großes Interesse bei Ihnen stößt. Gerne können Sie den Newsletter intern an Kolleginnen und Kollegen und an weitere MEW-Mitgliedsunternehmen weiterleiten. Wer neu in unseren Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich bitte an presse@mew-verband.de.

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland
e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper,
Dr. Hans Wenck, Stephan Zieger,
Axel Münch, Daniel Kaddik
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 - 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2023 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.